Jahresabschluss zum
31. Dezember 2022

Seven.One Entertainment Group GmbH,
Unterföhring
## Bilanz zum 31. Dezember 2022

### AKTIVA

**in EUR**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>A. Anlagevermögen</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</td>
<td>1.019.927,00</td>
<td>695.692,74</td>
</tr>
<tr>
<td>2. Geschäfts- oder Firmenwert</td>
<td>171.287,00</td>
<td>188.706,00</td>
</tr>
<tr>
<td>3. Celestete Anzahlungen</td>
<td>9.900,00</td>
<td>44,00</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total</strong></td>
<td>1.201.114,00</td>
<td>884.442,74</td>
</tr>
<tr>
<td>II. Sachanlagen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1. Technische Anlagen und Maschinen</td>
<td>177.595,00</td>
<td>208.630,00</td>
</tr>
<tr>
<td>2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</td>
<td>350.560,00</td>
<td>387.596,00</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total</strong></td>
<td>528.155,00</td>
<td>596.286,00</td>
</tr>
<tr>
<td>III. Finanzanlagen</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1. Anteile an verbundenen Unternehmen</td>
<td>729.859.619,63</td>
<td>685.050.758,51</td>
</tr>
<tr>
<td>2. Beteiligungen</td>
<td>7.098.701,29</td>
<td>32.691.862,91</td>
</tr>
<tr>
<td>3. Sonstige Ausleihungen</td>
<td>48.814,59</td>
<td>64.172,04</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total</strong></td>
<td>738.736.404,51</td>
<td>719.287.522,20</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>B. Umlaufvermögen</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>I. Programmvermögen</td>
<td>987.337.243,49</td>
<td>1.036.787.425,06</td>
</tr>
<tr>
<td>II. Vorräte</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2. Waren</td>
<td>344.107,80</td>
<td>123.995,30</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total</strong></td>
<td>365.504,87</td>
<td>140.182,03</td>
</tr>
<tr>
<td>III. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</td>
<td>98.857.021,96</td>
<td>96.791.805,63</td>
</tr>
<tr>
<td>2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen</td>
<td>1.702.883.195,10</td>
<td>1.818.889.758,92</td>
</tr>
<tr>
<td>3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungszwischenverhältnis besteht</td>
<td>9.285.708,95</td>
<td>12.766.782,86</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total</strong></td>
<td>1.817.686.292,77</td>
<td>1.935.235.553,61</td>
</tr>
<tr>
<td>IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</td>
<td>345.427,45</td>
<td>13.515,56</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total</strong></td>
<td>2.805.734.468,58</td>
<td>2.972.176.676,26</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>C. Rechnungsabgrenzungsposten</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2.523.912,58</td>
<td>1.520.789,13</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Total</strong></td>
<td>3.546.994.785,67</td>
<td>3.692.984.987,59</td>
</tr>
</tbody>
</table>
# Bilanz zum 31. Dezember 2022

## PASSIVA

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>A. Eigenkapital</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>I. Stammmkapital</td>
<td>6.000.251,00</td>
<td>6.000.251,00</td>
</tr>
<tr>
<td>II. Kapitalrücklage</td>
<td>2.809.514.020,44</td>
<td>2.797.014.020,44</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>2.815.514.271,44</strong></td>
<td><strong>2.803.014.271,44</strong></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>B. Rückstellungen</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Rückstellungen</td>
<td>93.691.156,74</td>
<td>94.533.429,58</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>93.691.156,74</strong></td>
<td><strong>94.533.429,58</strong></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>C. Verbindlichkeiten</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen</td>
<td>4.099.879,00</td>
<td>4.754.529,00</td>
</tr>
<tr>
<td>2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</td>
<td>38.096.508,08</td>
<td>12.493.885,08</td>
</tr>
<tr>
<td>3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</td>
<td>561.225.155,80</td>
<td>746.066.494,97</td>
</tr>
<tr>
<td>4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</td>
<td>0,00</td>
<td>7.128.306,00</td>
</tr>
<tr>
<td>5. Sonstige Verbindlichkeiten</td>
<td>24.382.169,00</td>
<td>24.559.564,10</td>
</tr>
<tr>
<td>-davon aus Steuern EUR 3.809.528,82 (i. Vj.: EUR 3.010.164,72)--</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>-davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 6.503,84 (i. Vj.: EUR 973,67)--</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>627.803.711,88</strong></td>
<td><strong>795.002.579,15</strong></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>D. Rechnungsabgrenzungsposten</strong></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>9.985.645,61</td>
<td>434.707,42</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td><strong>3.546.994.785,67</strong></td>
<td><strong>3.692.984.987,59</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 168016 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Medienallee 7 in 85774 Unterföhring, Deutschland.
Anlage 2

Seven.One Entertainment Group GmbH,
Unterföhring

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2022

in EUR

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2022</th>
<th>2021</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1. Umsatzerlöse</td>
<td>1.935.607.276,69</td>
<td>2.059.878.636,93</td>
</tr>
<tr>
<td>2. Sonstige betriebliche Erträge</td>
<td>69.624.302,61</td>
<td>96.665.033,25</td>
</tr>
<tr>
<td>-- davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 1.237.028,97 (i. Vj.: EUR 1.174.284,54)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>3. Materialaufwand</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>a) Werteverzehr des Programmvvermögens</td>
<td>937.652.062,12</td>
<td>994.348.361,97</td>
</tr>
<tr>
<td>b) Aufwendungen für Lizenzen, Sendegeräten und Materialien</td>
<td>85.117.534,31</td>
<td>93.865.731,38</td>
</tr>
<tr>
<td>c) Aufwendungen für bezogene Leistungen</td>
<td>173.948.681,85</td>
<td>142.729.427,57</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>1.196.718.278,28</td>
<td>1.230.943.520,92</td>
</tr>
<tr>
<td>4. Personalaufwand</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>a) Löhne und Gehälter</td>
<td>105.265.466,66</td>
<td>105.150.564,01</td>
</tr>
<tr>
<td>b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</td>
<td>17.078.923,67</td>
<td>15.592.571,48</td>
</tr>
<tr>
<td>-- davon für Altersversorgung EUR 284.404,04 (i. Vj.: EUR 278.796,66)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>122.344.390,33</td>
<td>120.741.135,49</td>
</tr>
<tr>
<td>5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</td>
<td>445.381,18</td>
<td>5.557.265,74</td>
</tr>
<tr>
<td>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</td>
<td>296.144.488,02</td>
<td>257.487.746,01</td>
</tr>
<tr>
<td>-- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 2.246.130,46 (i. Vj.: EUR 1.668.395,34)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>-- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 11.897.852,58 (i. Vj.: EUR 14.883.119,39)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>8. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen</td>
<td>615.899.226,17</td>
<td>117.878.922,05</td>
</tr>
<tr>
<td>9. Aufwendungen aus der Verlustübernahme</td>
<td>16.266.305,44</td>
<td>36.724.279,80</td>
</tr>
<tr>
<td>10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</td>
<td>6.826.863,59</td>
<td>1.669.500,00</td>
</tr>
<tr>
<td>-- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 6.678.245,68 (i. Vj.: EUR 0,00)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens</td>
<td>213.188.928,85</td>
<td>30.179.396,22</td>
</tr>
<tr>
<td>12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</td>
<td>85.528,86</td>
<td>162.035,59</td>
</tr>
<tr>
<td>-- davon an verbundene Unternehmen EUR 85.280,87 (i. Vj.: EUR 8.776,82)</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>14. Ergebnis nach Steuern</td>
<td>432.241.443,93</td>
<td>611.357.283,63</td>
</tr>
<tr>
<td>15. Auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführte Gewinne</td>
<td>-432.241.443,93</td>
<td>-611.357.283,63</td>
</tr>
<tr>
<td>16. Jahresüberschuss/fehlbetrag</td>
<td>0,00</td>
<td>0,00</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Seven.One Entertainment Group GmbH, 
(HRB 168016 des Amtsgerichts München), Unterföhring

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss der Seven.One Entertainment Group GmbH (HRB 168016 des Amtsgerichts München), Unterföhring (im folgenden auch Gesellschaft), ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches sowie den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft nach § 267 Abs. 3 HGB.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das bisher angewendete Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB beibehalten.

Das Gliederungsschema der Bilanz ist um den Posten Programmvermögen, der als Unterposten des Umlaufvermögens ausgewiesen wird, erweitert.


Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Jahresabschluss nicht genau zur angegebenen Summe addieren lassen und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.


**Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

**Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit mit einer voraussichtlich dauernden Wertminderung gerechnet wird.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht angesetzt.
Entgeltlich erworbene Geschäfts- und Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, und wird um lineare Abschreibungen vermindert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit mit einer voraussichtlich dauernden Wertminderung gerechnet wird.


Technische Anlage und Maschinen werden über 5 Jahre abgeschrieben.

Betriebs- und Geschäftsausstattung wird, abhängig vom Vermögensgegenstand, über 5 bis maximal 13 Jahre abgeschrieben.

**Finanzanlagen**


Die Bilanzierung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert. Die Überprüfung, ob ggf. eine dauerhafte Wertminderung der Anteile an verbundenen Unternehmen eingetreten ist, beurteilt die Seven.One Entertainment Group GmbH im Wesentlichen anhand


Des Weiteren werden die in der Vergangenheit wertberichtigten Anteile an verbundenen Unternehmen jährlich dahingehend überprüft, ob die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung entfallen sind. Auch für diese Anteile wird der beizulegende Wert der entsprechenden Finanzanlage auf Basis des IDW RS HFA 10 berechnet.

**Programmvermögen**


Die Ermittlung des außerplanmäßigen Werteverzehrs erfolgt in zwei Schritten. Zunächst werden Wertminderungen in Form von außerplanmäßiger Werteverzehr auf Programmvermögen erfasst, wenn der Buchwert durch die


Wertaufholungen auf die fortgeführten Anschaffungskosten werden vorgenommen, wenn die aktuellen Erlöserwartungen bei Lizenzprogrammen oder Auftragsproduktionen nach oben angepasst werden und in der Vergangenheit ein außerplanmäßiger Werteverzehr vorgenommen wurde.

Vorräte
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag angesetzt.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

**Flüssige Mittel**
Die Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kassenbestände werden zum Nominalwert angesetzt. Kurzfristige Fremdwährungsguthaben und -verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs am Stichtag umgerechnet.

**Rückstellungen**


**Verbindlichkeiten**
Verbindlichkeiten werden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.
Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verpflichtungen werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibung des Geschäftsjahres aus dem beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

Immaterialie Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 18,2 Tsd. Euro (Vorjahr: 4.941,0 Tsd. Euro) außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen vorgenommen.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen der Gesellschaft können der beigefügten Anteilsbesitzliste entnommen werden.


**Programmvermögen**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Lizenzen</td>
<td>843.861,4</td>
<td>909.083,2</td>
</tr>
<tr>
<td>Auftragsproduktionen</td>
<td>143.475,9</td>
<td>127.704,2</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Summe</strong></td>
<td><strong>987.337,2</strong></td>
<td><strong>1.036.787,4</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>


**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>Restlaufzeit</td>
<td>Gesamt</td>
<td>Restlaufzeit</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>bis 1 Jahr</td>
<td>über 1 Jahr</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</td>
<td>98.850,3</td>
<td>6,8</td>
<td>98.857,0</td>
</tr>
<tr>
<td>Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon gegen Gesellschafter)</td>
<td>1.702.771,5</td>
<td>111,7</td>
<td>1.702.883,2</td>
</tr>
<tr>
<td>(1.586.474,6)</td>
<td>(-)</td>
<td>(1.586.474,6)</td>
<td>(1.659.470,5)</td>
</tr>
<tr>
<td>Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</td>
<td>9.285,7</td>
<td>-</td>
<td>9.285,7</td>
</tr>
<tr>
<td>Vereinbarung von Konzessionen</td>
<td>6.660,4</td>
<td>-</td>
<td>6.660,4</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Summe</strong></td>
<td><strong>1.817.567,8</strong></td>
<td><strong>118,5</strong></td>
<td><strong>1.817.686,3</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Zum Bilanzstichtag bestehen Einzelwertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 2.728,0 Tsd. Euro (Vorjahr: 2.492,1 Tsd. Euro).


Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren ausschließlich aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.


**Eigenkapital**


**Rückstellungen**

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen</td>
<td>40.706,9</td>
<td>35.608,7</td>
</tr>
<tr>
<td>Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften</td>
<td>19.082,3</td>
<td>16.683,9</td>
</tr>
<tr>
<td>Rückstellungen für Gema und GVL</td>
<td>11.990,4</td>
<td>13.352,2</td>
</tr>
<tr>
<td>Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten</td>
<td>11.804,3</td>
<td>12.650,0</td>
</tr>
<tr>
<td>Personalrückstellungen</td>
<td>10.048,2</td>
<td>16.142,2</td>
</tr>
<tr>
<td>Übrige sonstige Rückstellungen</td>
<td>59,0</td>
<td>96,5</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Summe</strong></td>
<td><strong>93.691,2</strong></td>
<td><strong>94.533,4</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>
Der Anstieg der Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen ist primär auf Effekte aus der Verschmelzung der Seven.One Sports GmbH, Unterföhring, zurückzuführen.

Im Berichtsjahr haben sich die Drohverlustrückstellungen erhöht. Dieser Anstieg ist ausschließlich durch belastende Beschaffungsgeschäfte über Programmvermögen begründet.

Die Personalrückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Bonuszahlungen, Urlaubsansprüche und Abfindungen. Der Rückgang resultiert insbesondere aus rückläufigen Rückstellungen für Bonuszahlungen.

Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten betreffen insbesondere urheberrechtliche Nachvergütungsansprüche von Künstler:innen und anderen Filmschaffenden sowie Prozesskosten.

### Verbindlichkeiten

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen</td>
<td>4.099,9</td>
<td>4.099,9</td>
</tr>
<tr>
<td>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</td>
<td>38.096,5</td>
<td>38.096,5</td>
</tr>
<tr>
<td>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon gegen Gesellschafter)</td>
<td>561.225,2</td>
<td>746.066,5</td>
</tr>
<tr>
<td>Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Verbindlichkeiten</td>
<td>24.382,2</td>
<td>24.559,6</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Summe</strong></td>
<td>627.803,7</td>
<td>795.002,6</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter betreffen Verbindlichkeiten aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der ProSiebenSat.1 Media SE in Höhe von


Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ist maßgeblich durch die verminderte Ergebnisabführung an die ProSiebenSat.1 Media SE zurückzuführen.

**Sonstige Verbindlichkeiten**


**Passive Rechnungsabgrenzung**

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

<table>
<thead>
<tr>
<th>in Tsd. Euro</th>
<th>2022</th>
<th>2021</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Werbeerlöse</td>
<td>1.644.375,1</td>
<td>1.768.518,9</td>
</tr>
<tr>
<td>Sonstige Umsatzerlöse</td>
<td>278.750,5</td>
<td>269.517,2</td>
</tr>
<tr>
<td>Erlöse aus dem Verkauf von Programmvermögen</td>
<td>12.481,7</td>
<td>21.842,6</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Summe</strong></td>
<td><strong>1.935.607,3</strong></td>
<td><strong>2.059.878,6</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Die Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen Werbeerlöse und werden fast ausschließlich in der Bundesrepublik Deutschland erzielt. Auf eine weitere Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen sowie nach geographisch bestimmten Märkten wird daher verzichtet. Der Rückgang der Werbeerlöse ist auf die negative Entwicklung des Werbemarktes zurückzuführen.

Sonstige betriebliche Erträge


Periodenfremde Erträge


Programm- und Materialaufwand


Sonstige betriebliche Aufwendungen

Periodenfremde Aufwendungen sind im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr nicht angefallen.

Erträge aus Ergebnisabführungen und Beteiligungen


Steuern vom Einkommen und Ertrag
Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestanden am Abschlussstichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Programmvermögen</td>
<td>734.853,4</td>
<td>528.005,1</td>
<td>32.525,6</td>
<td>1.295.384,0</td>
</tr>
<tr>
<td>(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)</td>
<td>(420.529,3)</td>
<td>(256.569,1)</td>
<td>(4.748,8)</td>
<td>(681.847,2)</td>
</tr>
<tr>
<td>Leasing- und Mietverpflichtungen</td>
<td>7.936,8</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>7.936,8</td>
</tr>
<tr>
<td>(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)</td>
<td>(7.936,8)</td>
<td>(-)</td>
<td>(-)</td>
<td>(7.936,8)</td>
</tr>
<tr>
<td>Nutzungsgebühren</td>
<td>21.446,6</td>
<td>32.442,5</td>
<td>-</td>
<td>53.889,1</td>
</tr>
<tr>
<td>(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)</td>
<td>(18.840,9)</td>
<td>(32.442,5)</td>
<td>(-)</td>
<td>(51.283,5)</td>
</tr>
<tr>
<td>Übrige Verpflichtungen</td>
<td>186.282,1</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td>186.282,1</td>
</tr>
<tr>
<td>(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)</td>
<td>(166.259,9)</td>
<td>(-)</td>
<td>(-)</td>
<td>(166.259,9)</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Summe</strong></td>
<td><strong>950.518,9</strong></td>
<td><strong>560.447,6</strong></td>
<td><strong>32.525,6</strong></td>
<td><strong>1.543.492,1</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>


Ergebnisabführungsverträge


Die bestehenden Ergebnisabführungsverträge zwischen der Seven.One Entertainment Group GmbH und den Tochterunternehmen können der Anteilsbesitzliste entnommen werden.
**Nachtragsbericht**


**Prüfungs- und Beratungsgebühren**


**Konzernverhältnisse**

 Die Seven.One Entertainment Group GmbH, Unterföhring, nimmt die Befreiung von der Verpflichtung zur Erstellung eines Konzernabschlusses gemäß § 291 Abs. 2 Nr. 3 HGB in Anspruch.

 Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Media SE (HRB 219439 des Amtsgerichts München), Unterföhring, einbezogen.

 Die ProSiebenSat.1 Media SE, Unterföhring, stellt den Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis der Unternehmen auf.

 Der Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Media SE wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

**Mitarbeiter:innen**

 Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 1.297 Arbeitnehmer:innen (558 männlich und 739 weiblich).
Organe

Geschäftsführung

Als Geschäftsführer:in sind bestellt:

Wolfgang Link, Geschäftsführer
Nicole Agudo Berbel, Geschäftsführerin
Dr. Stefan Endriß, Geschäftsführer
Henrik Pabst, Geschäftsführer
Thomas Wagner, Geschäftsführer

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung betrugen für das Berichtsjahr 1.414,6 Tsd. Euro.
<table>
<thead>
<tr>
<th>Name der Gesellschaft</th>
<th>Sitz</th>
<th>Anteilsbeziehung</th>
<th>Anteilsgewichtung</th>
<th>Währung</th>
<th>Eigenkapital in Tausend</th>
<th>Jahresergebnis in Tausend</th>
<th>Fußnote</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Verbundene Unternehmen</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Deutschland</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>AdeTech 55 GmbH</td>
<td>Unterfordering</td>
<td>direkt</td>
<td>100,00</td>
<td>EUR</td>
<td>56,970</td>
<td>-2</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>BuzzBrid Beteiligungsgesellschaft mbH</td>
<td>Berlin</td>
<td>direkt</td>
<td>100,00</td>
<td>EUR</td>
<td>2,673</td>
<td>-3</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ezone advertising technologies GmbH</td>
<td>Hamburg</td>
<td>direkt</td>
<td>100,00</td>
<td>EUR</td>
<td>72,998</td>
<td>1,566</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Film Media GmbH</td>
<td>Unterköln</td>
<td>direkt</td>
<td>100,00</td>
<td>EUR</td>
<td>53,990</td>
<td>-18</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Grommes GmbH</td>
<td>Unterfordering</td>
<td>direkt</td>
<td>100,00</td>
<td>EUR</td>
<td>18,905</td>
<td>0,2</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Joyin GmbH</td>
<td>München</td>
<td>direkt</td>
<td>100,00</td>
<td>EUR</td>
<td>5,022</td>
<td>-83,995</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Karlion GmbH</td>
<td>Frankfurt am Main</td>
<td>direkt</td>
<td>100,00</td>
<td>EUR</td>
<td>-460</td>
<td>-7,17</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Masterpeace Gaming GmbH</td>
<td>Norderstedt</td>
<td>direkt</td>
<td>100,00</td>
<td>EUR</td>
<td>11,196</td>
<td>0,2</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>MMP Event GmbH</td>
<td>Köln</td>
<td>direkt</td>
<td>100,00</td>
<td>EUR</td>
<td>23</td>
<td>-129</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ProSiebenSat1 Digital Content GmbH</td>
<td>Unterfordering</td>
<td>direkt</td>
<td>100,00</td>
<td>EUR</td>
<td>90,471</td>
<td>-79,999</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ProSiebenSat1 Entertainment Investment GmbH</td>
<td>Unterfordering</td>
<td>direkt</td>
<td>100,00</td>
<td>EUR</td>
<td>3,778</td>
<td>0,2</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ProSiebenSat1 Services GmbH</td>
<td>Unterfordering</td>
<td>direkt</td>
<td>100,00</td>
<td>EUR</td>
<td>1,103</td>
<td>-877</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ProSiebenSat1 Technologie GmbH</td>
<td>Unterfordering</td>
<td>direkt</td>
<td>100,00</td>
<td>EUR</td>
<td>91,913</td>
<td>0,2</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>SAT XS Sports - Starwatch Artist Management GmbH</td>
<td>Hamburg</td>
<td>direkt</td>
<td>100,00</td>
<td>EUR</td>
<td>9,332</td>
<td>-25</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>SAT1 Norddeutschland GmbH</td>
<td>Hannover</td>
<td>direkt</td>
<td>100,00</td>
<td>EUR</td>
<td>25</td>
<td>0,2</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>SevenOne AdFactory GmbH</td>
<td>Unterfordering</td>
<td>direkt</td>
<td>100,00</td>
<td>EUR</td>
<td>32,671</td>
<td>0,2</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>SevenOne Media GmbH</td>
<td>Unterfordering</td>
<td>direkt</td>
<td>100,00</td>
<td>EUR</td>
<td>5,997</td>
<td>0,2</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>SevenOne Pay TV GmbH</td>
<td>Unterfordering</td>
<td>direkt</td>
<td>100,00</td>
<td>EUR</td>
<td>9,225</td>
<td>0,2</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>SevenOne Production GmbH</td>
<td>Unterfordering</td>
<td>direkt</td>
<td>100,00</td>
<td>EUR</td>
<td>37,979</td>
<td>0,2</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>SevenOne Capital (Holding) GmbH</td>
<td>Unterfordering</td>
<td>direkt</td>
<td>100,00</td>
<td>EUR</td>
<td>50,024</td>
<td>0,2</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>SevenPictures Film GmbH</td>
<td>Unterfordering</td>
<td>direkt</td>
<td>100,00</td>
<td>EUR</td>
<td>2,268</td>
<td>0,2</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>SevenVentures GmbH</td>
<td>Unterfordering</td>
<td>direkt</td>
<td>100,00</td>
<td>EUR</td>
<td>132,248</td>
<td>0,2</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>tv Media &amp; TV Punktprogrammreiter GmbH</td>
<td>Unterfordering</td>
<td>direkt</td>
<td>100,00</td>
<td>EUR</td>
<td>1,027</td>
<td>0,2</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Virtual Mind GmbH</td>
<td>Freiburg im Breisgau</td>
<td>direkt</td>
<td>100,00</td>
<td>EUR</td>
<td>56,657</td>
<td>-5,971</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>wettercom GmbH</td>
<td>Konstanz</td>
<td>direkt</td>
<td>100,00</td>
<td>EUR</td>
<td>6,111</td>
<td>0,2</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Österreich</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>ProSiebenSat1Puls 4 GmbH</td>
<td>Wien</td>
<td>direkt</td>
<td>100,00</td>
<td>EUR</td>
<td>17,140</td>
<td>-2,717</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>SAT1 Privatsender und Programmgesellschaft mbH</td>
<td>Wien</td>
<td>direkt</td>
<td>75,50</td>
<td>EUR</td>
<td>365</td>
<td>132</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Schweiz</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>SevenOne Entertainment Group Schweiz AG</td>
<td>Zurich</td>
<td>direkt</td>
<td>100,00</td>
<td>CHF</td>
<td>12,016</td>
<td>12,256</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Vereinigte Staaten von Amerika</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>SevenOne NewsTime Inc.</td>
<td>Wilmington, DE</td>
<td>direkt</td>
<td>100,00</td>
<td>USD</td>
<td>-/-</td>
<td>-/- 1</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Assoziierte Unternehmen</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Deutschland</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>CoreMedia GmbH</td>
<td>Berlin</td>
<td>direkt</td>
<td>30,97</td>
<td>EUR</td>
<td>350</td>
<td>0</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Sportdata Germany GmbH</td>
<td>München</td>
<td>direkt</td>
<td>40,00</td>
<td>EUR</td>
<td>-/-</td>
<td>-/- 1</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Gemeinschaftsunternehmen</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Deutschland</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Addressee TV Initiative GmbH</td>
<td>Frankfurt am Main</td>
<td>direkt</td>
<td>50,00</td>
<td>EUR</td>
<td>-/-</td>
<td>-/-</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Sonstige wesentlichen Beteiligungen</strong></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kaminanlagen</td>
<td>Grand Cayman</td>
<td>direkt</td>
<td>3,20</td>
<td>USD</td>
<td>-/-</td>
<td>-/-</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

1 Keine Angaben verfügbar, Unternehmen in 2022 erworben oder gegründet bzw. in Liquidation.
2 Diese Gesellschaften haben einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, daher wird das handelsrechtliche HGB-Ergebnis nach Ergebnisabführung ausgewiesen.

** Die Höhe des Anteilsbesitzes gibt die direkte Beteiligungshöhe des unmittelbaren Anteilseigners bzw. der unmittelbaren Anteilseigner an.
*** Folgende Umrechnungskurse sind für die angegebenen Werte zu Eigenkapital und Jahresergebnis maßgeblich:
1) Euro entspricht zum 31.12.2021 CHF 1,08. Der Durchschnittskurs beträgt CHF 1,08.
2) Euro entspricht zum 31.12.2021 USD 0,73. Der Durchschnittskurs beträgt USD 0,73.
Unterföhring, den 17. Mai 2023

______________________________
gez. Wolfgang Link

______________________________
gez. Nicole Agudo Berbel

______________________________
gez. Dr. Stefan Endriß

______________________________
gez. Henrik Pabst

______________________________
gez. Thomas Wagner
### Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen</td>
<td>5.120</td>
<td>15</td>
<td>487</td>
<td>3.631</td>
<td>0</td>
<td>1.979</td>
<td>4.424</td>
<td>185</td>
<td>3.532</td>
<td>0</td>
<td>118</td>
</tr>
<tr>
<td>2. Geschäfts- oder Firmenwert</td>
<td>200</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>3. Geleistete Anzahlungen</td>
<td>14.08</td>
<td>18</td>
<td>0</td>
<td>1408</td>
<td>0</td>
<td>10</td>
<td>1408</td>
<td>0</td>
<td>1.546</td>
<td>0</td>
<td>63</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Summe</strong></td>
<td><strong>6.728</strong></td>
<td><strong>24</strong></td>
<td><strong>487</strong></td>
<td><strong>5.060</strong></td>
<td><strong>0</strong></td>
<td><strong>2.390</strong></td>
<td><strong>5.844</strong></td>
<td><strong>203</strong></td>
<td><strong>4.078</strong></td>
<td><strong>0</strong></td>
<td><strong>180</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>II. Sachanlagen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>1. Technische Anlagen und Maschinen</td>
<td>249</td>
<td>32</td>
<td>1</td>
<td>4</td>
<td>0</td>
<td>278</td>
<td>40</td>
<td>63</td>
<td>2</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</td>
<td>777</td>
<td>29</td>
<td>147</td>
<td>311</td>
<td>0</td>
<td>642</td>
<td>389</td>
<td>180</td>
<td>278</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Summe</strong></td>
<td><strong>1.026</strong></td>
<td><strong>61</strong></td>
<td><strong>148</strong></td>
<td><strong>315</strong></td>
<td><strong>0</strong></td>
<td><strong>920</strong></td>
<td><strong>430</strong></td>
<td><strong>243</strong></td>
<td><strong>280</strong></td>
<td><strong>0</strong></td>
<td><strong>392</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>III. Finanzanlagen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>2. Beteiligungen</td>
<td>34.079</td>
<td>16.105</td>
<td>6.724</td>
<td>1222</td>
<td>-48.387</td>
<td>7.09</td>
<td>1.387</td>
<td>1.016</td>
<td>1222</td>
<td>-1182</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>3. Geleistete Anzahlungen</td>
<td>5</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>5</td>
<td>0</td>
<td>5</td>
<td>0</td>
<td>5</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td>4. Sonstige Ausleihungen</td>
<td>314</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
<td>265</td>
<td>0</td>
<td>49</td>
<td>250</td>
<td>0</td>
<td>250</td>
<td>0</td>
<td>0</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Summe</strong></td>
<td><strong>806.861</strong></td>
<td><strong>46.583</strong></td>
<td><strong>17.875</strong></td>
<td><strong>69.222</strong></td>
<td><strong>0</strong></td>
<td><strong>804.096</strong></td>
<td><strong>89.054</strong></td>
<td><strong>21.319</strong></td>
<td><strong>1.477</strong></td>
<td><strong>0</strong></td>
<td><strong>41.808</strong></td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Summe</strong></td>
<td><strong>814.615</strong></td>
<td><strong>48.668</strong></td>
<td><strong>18.520</strong></td>
<td><strong>74.598</strong></td>
<td><strong>0</strong></td>
<td><strong>807.206</strong></td>
<td><strong>95.328</strong></td>
<td><strong>21.764</strong></td>
<td><strong>6.635</strong></td>
<td><strong>0</strong></td>
<td><strong>41.988</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>
Lagebericht der Seven.One Entertainment Group GmbH, Unterföhring, für das Geschäftsjahr 2022

Grundlagen

Rechtliche und organisatorische Gesellschaftsstruktur


Die Seven.One Entertainment Group GmbH und ihre Tochterunternehmen werden als vollkonsolidierte Unternehmen in den Konzernabschluss der ProSiebenSat.1 Media SE einbezogen und sind somit Bestandteil des ProSiebenSat.1 Konzerns (nachfolgend als „Konzern“ bzw. „Group“ bezeichnet).
Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2022

Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Seven.One Sports GmbH rückwirkend zum 01. Januar 2022 auf die Seven.One Entertainment Group GmbH verschmolzen. Der Verschmelzungsvertrag datiert vom 01. April 2022 und der Eintrag ins Handelsregister erfolgte am 06. April 2022.


Mit Closing zum 31. Oktober 2022 hat die Seven.One Entertainment Group GmbH sämtliche von dem Mitgesellschafter Discovery Communications Europe Ltd. gehaltenen Geschäftsanteile an der Joyn GmbH erworben und ist nun alleiniger Gesellschafter.

TV Aktivitäten


In diesem Wettbewerbsumfeld ist die ProSiebenSat.1 Group mit ihren TV-Sendern unter den privaten – das bedeutet werbefinanzierten – Anbietern führend: Auf Jahresbasis erreichte die ProSiebenSat.1-Senderfamilie in Deutschland einen Marktanteil von 24,9 Prozent bei den 14- bis 49-jährigen Zuschauer:innen (Vorjahr: 25,5 %). Damit blieben die Marktanteile unter Vorjahr, dies reflektiert jedoch unsere Erwartungen in einem sehr herausfordernden Marktumfeld. So war der Zuschauermarkt im Jahr
2022 von zwei Entwicklungen geprägt: Während im ersten Quartal mit Beginn des Russland-/Ukraine-Krieges und dem damit verbundenen erhöhten Informationsbedürfnis vor allem die öffentlichen-rechtlichen Sender ihre Marktanteile ausbauen konnten, wirkte sich im vierten Quartal 2022 die Übertragung der Männer-Fußball-Weltmeisterschaft im November und Dezember negativ auf die Marktanteilsentwicklung von ProSiebenSat.1 aus.

### Zuschauermarktanteile der ProSiebensat.1-sender in Deutschland, Österreich und der Schweiz in Prozent

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>Zuschauermarktanteile Q4 2022</th>
<th>Zuschauermarktanteile Q4 2021</th>
<th>Zuschauermarktanteile 2022</th>
<th>Zuschauermarktanteile 2021</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Deutschland</td>
<td>24,3</td>
<td>26,5</td>
<td>24,9</td>
<td>25,5</td>
</tr>
<tr>
<td>Österreich</td>
<td>26,0</td>
<td>27,0</td>
<td>26,1</td>
<td>27,4</td>
</tr>
<tr>
<td>Schweiz</td>
<td>14,0</td>
<td>15,6</td>
<td>15,2</td>
<td>14,3</td>
</tr>
</tbody>
</table>


Strategie und Steuerungssystem

STRATEGIE UND ZIELE

Der Megatrend der Digitalisierung ist und bleibt einer der bestimmenden Faktoren für die Entwicklung unseres Unternehmens. Denn die Digitalisierung verändert unsere Geschäftsfelder und bietet uns große Chancen. So wird beispielsweise die Mediennutzung immer digitaler: Fernsehinhale können unabhängig von Zeit, Gerät und Ort abgerufen werden. Die TV-Vermarktung profitiert von modernen Technologien wie Addressable TV, die es zum Beispiel ermöglichen, TV-Werbung in Echtzeit auf internetfähigen Geräten auszuspielen und Zielgruppen präzise anzusprechen. Aus den Veränderungen in den Marktumfeldern ergeben sich für die Seven.One Entertainment Group vielfältige Chancen, die in der Strategie des Konzerns reflektiert sind. Wir
nutzen diese konsequent in allen Geschäftsbereichen, um nachhaltig zu wachsen und unser hohes Synergiepotenzial zu heben.


PLANUNG UND STEUERUNG

Unternehmensinternes Steuerungssystem

Die Unternehmenssteuerung der Seven.One Entertainment Group GmbH erfolgt zentral durch die Geschäftsführung. Die Grundlage hierfür bildet ein unternehmensspezifisches Steuerungssystem, das auf finanziellen und nicht-finanziellen Leistungsindikatoren basiert. Diese sogenannten Key Performance Indicators (KPIs) werden aus den strategischen Zielen der ProSiebenSat.1 Group abgeleitet und auf die Seven.One Entertainment Group GmbH heruntergebrochen. Mit Ausnahme des Zuschauermarktanteils sind alle KPIs direkt finanziell messbar.


**Operative und strategische Planung**

Steuerung und Planung greifen bei der Seven.One Entertainment Group GmbH eng ineinander. So werden im Rahmen der Planung Soll-Größen definiert und für ver-


Medienpolitisches und rechtliches Umfeld

Die deutsche Medienlandschaft kennzeichnet ein duales System aus privaten und öffentlich-rechtlichen Anbietern. Dabei ist der deutsche TV-Markt durch die Anforderungen des Medienstaatsvertrags stark reguliert, daher sind die Möglichkeiten für Werbung sowohl quantitativ als auch qualitativ restriktiv. Die TV-Werbung ist beispielsweise in Deutschland je nach Ausstrahlungszeit für auf eine gewisse Minutenanzahl begrenzt.

Zugleich sind die öffentlich-rechtlichen Anstalten in Deutschland finanzstark, da sie ihr Budget zum Teil aus Rundfunkgebühren beziehen. Die privaten Anbieter sind bislang von der öffentlichen Finanzierung ausgenommen.

Forschung und Entwicklung

Die Seven.One Entertainment Group GmbH betreibt Forschung und Entwicklung (F&E) nicht im herkömmlichen Sinne eines Industrieunternehmens. Beide Bereiche haben dennoch einen hohen Stellenwert.

Die Gesellschaft betreibt intensive Marktforschung in allen Bereichen, die für die Geschäftstätigkeit relevant sind oder in denen das Unternehmen Wachstumspotenzial


Wirtschaftsbericht

ENTWICKLUNG VON KONJUNKTUR UND WERBEMARKT


Für Deutschland wurde zu Beginn des Jahres noch Wachstum prognostiziert. Dabei sollte sich insbesondere der private Konsum nach dem schrittweisen Ende der COVID-19-Beschränkungen dynamisch entwickeln. Nachdem die deutsche Wirtschaft im ersten Quartal 2022 leicht gewachsen war (real +0,8 % vs. Vorquartal, Destatis), trübte sich diese als Folge des Russland-/Ukraine-Krieges im weiteren Jahresverlauf stark ein: Im zweiten Quartal 2022 stagnierte das Bruttoinlandsprodukt mit 0,1 Prozent nahezu gegenüber dem Vorquartal, so dass für die deutsche Gesamtwirtschaft mit einer Rezession gerechnet wurde.


**ENTWICKLUNG DES BRUTTOINLANDSPRODUKTS IN DEUTSCHLAND IN PROZENT, VERÄNDERUNG GEGENÜBER VORQUARTAL**

![Diagramm zur Entwicklung des Bruttoproduktes in Deutschland](image)


Das Geschäft der Seven.One Entertainment Group ist zu einem großen Teil von der Entwicklung des Werbemarkts abhängig. Dabei sehen wir derzeit drei wesentliche Einflussfaktoren: den Russland-/Ukraine-Krieg und die daraus resultierende Energiekrise, die hohe Inflation und die gedrückten Konjunkturaussichten. Die Konsequenzen zeigten sich im Jahresverlauf deutlich:

Nachdem die Brutto-TV-Werbeinvestitionen im ersten Quartal 2022 mit 4,6 Prozent einen Zuwachs verzeichnen konnten, lagen diese im zweiten Quartal nur noch nahezu auf Vorjahresniveau. In der zweiten Jahreshälfte verzeichneten die Werbeinvestitionen jedoch einen deutlichen Rückgang (Q3 2022: -9,6 %; Q4 2022: -12,1 %). Insgesamt sind die Brutto-Investitionen in TV-Werbung im Gesamtjahr 2022 laut Nielsen Media Research um 5,5 Prozent auf 17,15 Mrd Euro gesunken (Vorjahr: 18,14 Mrd Euro).

Diese Entwicklung spiegelt das Investitionsverhalten unserer Werbekund:innen wieder, wenngleich die ProSiebenSat.1 Group ihre Marktführerschaft im deutschen TV-


Online-Werbung ist auch für ProSiebensat.1 ein zunehmend wichtiger Umsatzmarkt: Aus der Vermarktung von InStream-Videoanzeigen, die online vor, nach oder während eines Bewegtbild-Streams gezeigt werden, erwirtschaftete die ProSiebenSat.1 Group auf Jahressicht einen Brutto-Umsatz von 390,2 Mio Euro (Vorjahr: 329,4 Mio Euro). Dies entspricht einem starken Anstieg von 18,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr, der das Marktwachstum deutlich übertrifft: Das Marktvolumen für Werbekassen in InStream-Videoanzeigen verzeichnete in Deutschland ein Plus von 9,6 Prozent auf 1,070,2 Mio Euro brutto (Vorjahr: 976,6 Mio Euro). In den Umsätzen sind globale Plattformanbieter wie Alphabet Inc. („Alphabet“)/Google und Meta Platforms, Inc. („Meta“)/Facebook nicht enthalten.
ENTWICKLUNG RELEVANTER MARKTUMFELDER

Die Digitalisierung verändert die Medienlandschaft weiterhin nachhaltig: Bewegtbildinhalte sind jederzeit und überall abrufbar. Doch nicht nur die Nutzungsoptionen werden zunehmend vielfältiger. Auch die Vielfalt an Angeboten begünstigt den Trend, dass die Mediennutzung anhaltend hoch ist. Dabei zeichnen sich zwei wesentliche Entwicklungen ab, auf die wir unsere Strategie ausgerichtet haben:


Neben der starken Nutzungsdauer zeichnet sich Fernsehen durch eine sehr hohe Reichweite aus. Dieses Qualitätsmerkmal spiegelt sich in der Werbewirksamkeit des Mediums wider: Werbung im TV ist besonders effektiv und hat im intermedialen Vergleich großes Potenzial. Denn über Bewegtbild-Werbung kann eine Marke stärker emotional geprägt werden als über jedes andere Medium. Dies ist wichtig für die Markenbindung und letztendlich den Verkauf von Produkten. So motiviert laut der Studie
„Media Activity Guide 2022“ beispielsweise kein anderes Medium so stark zur Produkt- recherche im Internet wie das Fernsehen. Dementsprechend fließt der Großteil der Werbebudgets in TV-Werbung: Gemäß der auf Brutto-Basis vorliegenden Daten von Nielsen Media Research entfielen 2022 46,1 Prozent der Werbeinvestitionen in TV-Werbung (2021: 47,1 %), auf Platz zwei folgt Print mit 22,5 Prozent (Vorjahr: 22,5 %).


Die ProSiebenSat.1 Gruppe treibt die digitale Entwicklung mit dem Ziel voran, Inhalte plattformunabhängig anzubieten und – zusätzlich zum klassischen linearen Fernsehen – alle Möglichkeiten der digitalen Zuschaueransprache zu nutzen.

**Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf aus Sicht der Unternehmensleitung**


Dabei wirkte sich die negative Entwicklung der Verbraucherstimmung, insbesondere in unserem Kernmarkt der DACH-Region, auf unsere Geschäftsentwicklung aus. Der Werbemarkt hat sehr deutlich reagiert und antizipierte die Befürchtung einer möglichen Rezession in Deutschland. Vor diesem Hintergrund haben wir das Jahr 2022 sowohl im Umsatz als auch bei den operativen Ergebnisgrößen unter Vorjahresniveau abgeschlossen.

Gerade im aktuell schwierigen konjunkturellen Umfeld ist es umso wichtiger, weiterhin in die digitale Zukunft unseres Unternehmens zu investieren: Wir stärken unseren
Fokus auf die DACH-Region und werden unsere lokale Programmstrategie konsequent umzusetzen. Zugleich schaffen wir durch die vollständige Übernahme der Streaming-Plattform Joyn neue Möglichkeiten der Zuschaueransprache und Monetarisierung.

**Ertragslage**


Insgesamt lassen sich die Erlöse der Gesellschaft wie folgt aufteilen:

- **Interne Erlöse** 177,8 Mio. Euro (Vorjahr: 203,8 Mio. Euro)
- **Distributionserlöse** 158,9 Mio. Euro (Vorjahr: 155,0 Mio. Euro)
- **Sonstige Erlöse** 71,6 Mio. Euro (Vorjahr: 71,9 Mio. Euro)

Die Umsatzerlöse mit verbundenen Unternehmen belaufen sich auf 177,8 Mio. Euro (Vorjahr: 203,8 Mio. Euro) und betreffen im Wesentlichen interne Werbeerlöse aus Airtime und Revenue Shares. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die fehlenden Weiterverrechnungen an die verschmolzenen Unternehmen, Seven.One Sport GmbH und eSports.com GSA GmbH, zurückzuführen.


**Finanz- und Vermögenslage**

**Zentrales Finanzmanagement**


**Vermögenslage und Kapitalstruktur**


**Vergleich des tatsächlich mit dem erwarteten Geschäftsverlauf**


Bei den Zuschauermarktanteilen ist die ProSiebenSat.1 Group mit ihren TV-Sendern unter den privaten – das bedeutet werbefinanzierten – Anbietern führend: Auf Jahressicht erreichte die ProSiebenSat.1-Senderfamilie in Deutschland einen Marktanteil von 24,9 Prozent bei den 14- bis 49-jährigen Zuschauer:innen (Vorjahr: 25,5 %). Damit blieben die Marktanteile unter dem Vorjahr, dies reflektiert jedoch unsere Erwartungen in einem sehr herausfordernden Marktumfeld.

### Überleitungsrechnung recurring EBITDA nach IFRS

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>2022</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>Ergebnis vor Gewinnabführung (HGB)</strong></td>
<td>432,2</td>
</tr>
<tr>
<td>Anpassungen HGB/IFRS(^1)</td>
<td>-91,1</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Ergebnis vor Gewinnabführung (IFRS)</strong></td>
<td>341,2</td>
</tr>
<tr>
<td>Steuern</td>
<td>75,3</td>
</tr>
<tr>
<td>Zinsen</td>
<td>-6,6</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Betriebsergebnis (EBIT)</strong></td>
<td>409,9</td>
</tr>
<tr>
<td>Abschreibungen(^2)</td>
<td>8,9</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>EBITDA</strong></td>
<td>418,7</td>
</tr>
<tr>
<td>Sondereffekte (saldiert)</td>
<td>6,0</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Adjusted EBITDA</strong></td>
<td>424,7</td>
</tr>
</tbody>
</table>

\(^1\) haupt sächlich verursacht durch den Ansatz von latenten Steuern nach IFRS sowie Unterschiede in der Bewertung von Finanzanlagevermögen und Programmvvermögen  
\(^2\) Abschreibungen und Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

**Risikobericht**

Die Seven.One Entertainment Group GmbH unterliegt im Wesentlichen den Risiken und Chancen hinsichtlich des Entertainment-Geschäfts der ProSiebenSat.1 Gruppe.

Die Identifizierung und Steuerung von potenziellen Risiken ist für ein Unternehmen ebenso wichtig wie das Erkennen und Nutzen von Chancen. Um Risiken frühzeitig und konsequent zu handhaben, setzt die ProSiebenSat.1 Gruppe wirksame Kontrollsysteme ein. Dies trifft auch auf das Chancenmanagement zu.

**Prozesssteuerung**

Die Gesellschaft besitzt kein eigenständiges Risikomanagementsystem, vielmehr ist die Seven.One Entertainment Group GmbH in das Risikomanagementsystem der ProSiebenSat.1 Gruppe eingebunden.

Die ProSiebenSat.1 Group verfügt über ein umfassendes Risikomanagementsystem, das alle Tätigkeiten, Produkte, Prozesse, Abteilungen, Beteiligungen und Tochtergesellschaften berücksichtigt, die nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung unseres Unternehmens haben könnten. Der klassische Risikomanagementprozess ist dabei in vier Phasen strukturiert:


**RISIKOMANAGEMENTPROZESS IM ABLAUF**

Neben einem strukturierten Prozess sind klare Entscheidungsstrukturen, einheitliche Richtlinien und methodisches Vorgehen der verantwortlichen Instanzen Grundvoraussetzungen für den konzernweit sicheren Umgang mit Risiken. Zugleich müssen Abläufe und Organisationsstrukturen so flexibel gestaltet sein, dass die ProSiebenSat.1 Group jederzeit angemessen auf neue Situationen reagieren kann. Daher erfolgt die regelmäßige Klassifikation der Risiken dezentral und somit direkt in den verschiedenen Unternehmenseinheiten, wie nachfolgend beschrieben:
**Dezentrale Risikomanager:innen:** Die dezentralen Risikomanager:innen erfassen die Risiken aus ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich nach der beschriebenen, konzernweit einheitlichen Systematik. Sie dokumentieren ihre Ergebnisse quartalsweise in einer IT-Datenbank.

**Group Risk Officer:** Der Group Risk Officer berichtet die in der Datenbank gemeldeten relevanten Risiken quartalsweise an den Vorstand und den Aufsichtsrat. Kurzfristig auftretende relevante Risiken werden zudem unverzüglich gemeldet. Vorstand bzw. Aufsichtsrat erhalten auf diesem Weg frühzeitig und regelmäßig alle entscheidungsrelevanten Analysen und Daten, um angemessen reagieren zu können.


reflektiert den international anerkannten Standard für unternehmensweites Risikomanagement und interne Kontrollsysteme des COSO (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission).

**Entwicklung der Risiken**


Die Risiken aus der Reichweitenentwicklung, werden im Rahmen der allgemeinen Branchenrisiken erläutert. Aufgrund der engen Verknüpfung des Mediennutzungsverhaltens und der Reichweitenentwicklung ist eine klare Trennung der beiden Risiken dabei nicht ohne weiteres möglich. Wir haben diese deshalb in dem vorliegenden Bericht zusammengefasst, um ein umfassendes und aussagekräftiges Gesamtbild darzustellen.

Im vorliegenden Lagebericht werden die relevanten Risiken mit potenziell erheblicher oder wesentlicher Auswirkung dargestellt; über Risiken mit potenziell sehr geringer, geringer oder moderater Auswirkung berichten wir hier nicht. Über Risiken mit einer insgesamt niedrigen Bedeutung wird hier ebenfalls nicht berichtet. Sollte sich ein Risiko mit derzeit sehr geringer, geringer oder moderater potenzieller Auswirkung jedoch zu einem Risiko mit potenziell erheblicher oder wesentlicher Auswirkung entwickeln, werden wir diese Veränderung in unseren künftigen Risikoberichten berücksichtigen. Wenn im Umkehrschluss Risiken, die wir derzeit mit erheblicher oder wesentlicher Auswirkung einstufen, auf eine sehr geringe, geringe oder moderate Auswirkung herabgestuft werden, werden solche Risiken in diesem Bericht nicht detailliert beschrieben – mit Ausnahme der Veränderung gegenüber der im Lagebericht 2021 veröffentlichten Risikosituation selbst. Wenn sich analog dazu ein Risiko mit einer insgesamt niedrigen Bedeutung zu einem Risiko mit einer insgesamt mittleren oder insgesamt hohen Bedeutung entwickelt, würde ein solches Risiko in unseren


Risikomatrix

Operative Risiken: Externe Risiken


Indem der Konzern Inhalte zielgruppenspezifisch über möglichst viele Kanäle verbreitet, erreichen wir unsere von der Werbewirtschaft nachgefragten Nutzer:innen auf

**Makroökonomische Risiken:**


**Operative Risiken: Vertriebsrisiken**


**Content-Risiken:** Auch künftig gehen wir von einer starken Nachfrage nach qualitativ hochwertigem Content und einem entsprechend guten Marktwarmfeld für die Produktionsunternehmen der Seven.One Entertainment Group GmbH aus. Die Seven.One

Compliance-Risiken


**Chancenbericht**

**Chancenmanagement**

Unser Ziel ist es, Chancen möglichst frühzeitig zu erkennen und durch geeignete Maßnahmen zu nutzen. Dazu erfasst ProSiebenSat.1 die als relevant definierten Wachstumsoptionen im Rahmen der Strategieplanung. Dabei werden die einzelnen Optionen prioritisiert, konkrete Ziele abgeleitet sowie Maßnahmen und Ressourcen zur operativen Zielerreichung festgelegt.


**Erläuterung wesentlicher Chancen**

Chancen, deren Eintrittswahrscheinlichkeit wir als hoch einstufen, haben wir bereits in unsere Prognose für das Jahr 2023 sowie unsere Planung bis zum Jahr 2027 aufgenommen. Diese Wachstumsmöglichkeiten berichten wir im Unternehmensausblick für das Geschäftsjahr 2023. Daneben existieren Potenziale, die bislang nicht bzw. nicht vollumfänglich budgetiert sind; diese möglichen positiven Budgetabweichungen beschreiben wir nachfolgend, sofern sie für den Planungszeitraum bis 2027 relevant und wesentlich sind.

**Chancen aus gesamtwirtschaftlichen und regulatorischen Entwicklungen**


**Chancen in Bezug auf die Digitalisierung von TV und TV-Werbung:** Globale Big Tech-Unternehmen wie Alphabet Inc. („Alphabet“)/Google oder auch Netflix Inc. („Netflix“) haben unter anderem aufgrund ihrer datenbasierten Geschäftsmodelle eine hohe Marktmacht. Dies gilt insbesondere auch für die Mediennutzung. Die Pro-


Alle diese Innovationsprodukte, die wir unter dem Dach von Advanced TV bündeln, bergen großes Potenzial für uns als Gruppe. Bei einer erfolgreichen digitalen Trans-
formation geht es nicht nur darum Werbeprodukte zu verkaufen, sondern Markenberater zu sein. ProSiebenSat.1 deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab und kann – anders als ein reiner TV-Vermarkter – Content, Marketing und Technologie miteinander verbinden. Dies ist ein wichtiges Differenzierungsmerkmal zu klassischen Medienhäusern – genauso wie zu globalen Wettbewerbern.

**Gesamtaussage zur Risiko- und Chancenlage aus Sicht der Unternehmensleitung**


**Prognosebericht**


**Künftige wirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen**


Die Prognosen der Ökonomen:innen divergieren teilweise deutlich, was die nach wie vor hohen Unsicherheiten reflektiert: Angesichts des schwachen Beginns liegt die Erwartung für den privaten Konsum auf Jahressicht zwischen minus 0,6 Prozent (ifo-Institut) und plus 0,2 Prozent (Bundesbank). Die Wirtschaftsleistung dürfte sich zwischen real minus 0,7 Prozent (Bundesbank) und plus 0,3 Prozent (IfW, Institut für Weltwirtschaft Kiel) entwickeln. Zugleich dürfte die Inflationsrate im Jahresdurchschnitt hoch bleiben, die Erwartungen liegen zwischen 5,4 Prozent (IfW) und 6,5 Prozent (IWH, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle).


Der Entertainment-Markt dürfte laut der Studie „German Entertainment & Media Outlook 2022-2026“ der PricewaterhouseCoopers GmbH („PricewaterhouseCoopers“)


Die bestehenden konjunkturellen Unsicherheiten zeigen sich auch in den Prognosen weiterer Media-Agenturen, die dabei deutlich voneinander abweichen: Für die gesamten Werbeausgaben prognostizieren Magna Global und ZenithOptimedia für 2023 einen Anstieg von 2,9 Prozent bzw. 1,6 Prozent netto. Dieses Wachstum ist – wie im Jahr 2022 – von der Entwicklung im Online-Markt gekennzeichnet. So dürfte dieser zwischen 4,2 Prozent (Magna) und 8,0 Prozent (ZenithOptimedia) wachsen, während sich die Werbeinvestitionen in TV mit minus 5,1 Prozent (Magna) bzw. minus 3,0 Prozent (ZenithOptimedia) erneut rückläufig entwickeln dürften.

Diese Implikationen haben wir in unserer Finanzplanung berücksichtigt, wobei wir unser Entertainment konsequent diversifizieren und so auf Veränderungen des Mediennutzungsverhaltens reagieren. Mit innovativen Advanced TV-Werbeprodukten treiben wir die digitale Transformation voran und machen unsere Werbeprodukte „smarter“. Denn je passgenauer Werbung ist, desto höher der Mehrwert für unsere Werbekund:innen wie auch unsere Zuschauer:innen. Dazu verknüpfen wir die Vor- teile der digitalen Welt – wie etwa datenbasierte Ausspielungsmöglichkeiten – mit unserer hohen Reichweite im TV.

**Unternehmensausblick¹**

¹ Prognosen hinsichtlich der finanziellen Entwicklung basieren auf IFRS Kennzahlen.

Wir gehen davon aus, unsere Position bei den Zuschauermarktanteilen in der werbewirksamen Zielgruppe der 14- bis 49-Jährigen auf hohem Niveau halten zu können, insbesondere auch aufgrund unseres weiteren Fokus auf lokale Inhalte und lokale Entertainment Formate.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Seven.One Entertainment Group GmbH

Prüfungsurteile


Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse


Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahres-

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht


Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmens tätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmens tätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmens tätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um
ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

**Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**


Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmensaktivität nicht mehr fortführen kann;


beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, 17. Mai 2023

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mielke
Wirtschaftsprüferin

Klopp
Wirtschaftsprüferin
Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 der Seven.One Entertainment Group GmbH: